



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1838**

V. Bischof Konrad genehmigt die Errichtung eines Altares in der heiligen Geist-Kirche, im J. 1435.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

stolorum ejus meritis confisi, omnibus vere penitentibus confessis et contritis, qui dictum hospitale singulis annis in festo beati georii martiris visitauerint et ibidem sermonem a presbitero deuote audierint, Eis vero qui pauperibus in dicto hospitali degentibus de suis facultatibus subuenerint, elemosinas suas dederint seu bona donari uel legari procurauerint uel quouis alio modo manus suas porrexerint adiutrices, Et quotienscumque incole seu pauperes in dicto hospitali degentes ante introitum lecti flexis genibus septem aue maria in honore gloriosissime virginis marie vno tamen contextu cum deuotione orauerint, Et quocumque die prouisores dicti hospitalis prelibatum hospitale consolatione et uilitate ipsorum pauperum inibi degentium uisitauerint, quantumcunque et quotienscumque quis uel qui premissa seu alique premifforum fecerit uel fecerint, quadraginta dies de inunctis eis penitentiis in domino misericorditer relaxamus. Datum wyftok anno domini Milefimo Quadringentesimo uigefimo octauo, Sexta die Mensis Julii, nostro autentico sub sigillo presentibus appenso.

Nach dem Original, woran das große bischöfliche Inseigel hangt.

V. Bischof Konrad genehmigt die Errichtung eines Altars in der heiligen Geist, Kirche, im J. 1435.

Conradus, dei et apostolice sedis gratia ecclesie hauerbergenfis episcopus etc. — — cupimus fore notum, Quod discretus uir heyne Becker, opidanns opidi nostri wistok, vna cum dilectis nostris presbiteris Petro de Gotha et Thimotheo Schulten, ad ampliandum diuini officii cultum, quoddam altare in honore omnipotentis dei, uerifici corporis sanguinis ihesu cristi, sancte crucis, Beate Marie uirginis, Sancti Andree apostoli et sanctorum omnium, intra Cappellam sancti spiritus, infra muros prefati opidi sitam, de nostro et honorabilis Religiosi uiri domini Bartoldi Iuderitzen, prepositi et plebani parochialis ecclesie opidi preacti wistok, uoluntate et consensu, construxit, — ipsumque tricentorum florenorum rinentium redditibus, emptis in opido putlest nostre diocesis, pro tricentibus florenis — ad reemptionem, prout hec in litteris emptionum desuper confectis plenius continentur, dotauit. Et si hujusmodi reemptio in posterum fieri quomodolibet contigerit, extunc per rectorem dicti altaris, qui pro tempore fuerit, hujusmodi principalis summa scilicet tricentorum florenorum auri ad comparandum redditus pro predicto altari in perpetuum inuolabiliter remanebunt. Jus uero patronatus seu presentandi ydoneam personam ad prefatum altare, quotiens ipsum vacare contigerit, sibi predictus heyne quoad uixerit, eo defuncto deo uolente heredibus ipsius tali obseruatione seruata, qui de ipsius heredibus tres proximiores et seniores, quibus omnibus de medio sublatis, consulibus predicti opidi wistok, qui pro tempore fuerint, in perpetuum, de nostro et honorabilis uiri prepositi et plebani memorati permissione et consensu, expresse tenuit et assignando reseruauit, tali modo, quod nullus presentari debeat ad dictum altare, nisi actu fuerit presbiter uel infra duos annos a tempore presentationis ad sacerdotium ualeat promoueri et effectualiter promoueatur, Nisi fuerit de heredibus predicti heynonis, et cum ei per nos aut nostros successores de minorennitate fuerit misericorditer dispensatum. Nos igitur premissa — — ratificamus per presentes, Statuentes, quod altaris dicti altaris suam missam semper post primam in parochiali ecclesia & ante summam et non alias debeat celebrare. Volumus etiam, ut dicti altaris altaris domino preposito & plebano, qui pro tempore fuerit, obsequialis existat secundum laudabilem consuetudinem. Datum wistok

anno domini Millesimo quadringentesimo tricesimo quinto, In vigilia sancti Andree apostoli, nostro autentico sub sigillo.

Nach dem Original. Das große Inseigel des Bischofs ist wohl erhalten.

VI. Der Rath zu Wittstock verkauft einen Kohlhof auf des heiligen Geistes Lusen, im J. 1441.

Vor allen guden Iuden Bekenne wy Ratmane der Stad witttok, dat wy mid vorbedachten mode, nach rade vnser olden Ratmane vnde güdemestere, hebben — vorkofft Merten foltwedel, vnfeme medeborghere, gesen finer eliken husvrowen vnde eren rechten eruen eynen kolhoeff vppe des hilgen gestes houen, vor deme Robelschen dare belegen, to der Doffe wert, dar vns desse ergenante merten Soltwedel vor gegeben vnde wol betalet hefft veer mark brandeborsche weringe, twe punt vor de mark de wy in vnser stadt apenbar nut vramen gentzliker wis vnde al hebben gekeret. Desses vorseuen kopes wil wy Ratmanne vnd vnse nakomelinge an dem rade Merten foltwedel, gesen sine eliken husvrowen vnde eren rechten eruen ein recht ghewere wesen vor alle den jenen, de vor gerichte recht geuen vnde nemen willen. Alle desse stücke laue wy vorseuen Ratmane etc. gegeben Na gades bort verteynhundert jar darna in deme en vnde vertigesten Jare, In deme daghe cecilie, der hilgen junkfrowen.

Nach dem des Siegels beraubten Original.

VII. Die Konow versehen den Schulzen zu Wittstock unter Bischofs Konrad Genehmigung einen Garten, im J. 1443.

Vor alsweme Bekenne wii Tidecke vnd Merten konow, dat wy mid vnser rechten eruen hebben vorfettet vnd gegenwardich vorfetten, in krafft desles breues, pawel Schulten, borger to wittok, Annen, syner eeliken husfrowen, vnd eren rechten eruen eynen garden, belegen in deme lutteken mosbusche, vor achte halff schock vnd veyr schillinge stendelscher weringe, also in der stad to wittoke genge vnd geue is, de he vns gutliken vnd wol betalet hefft vnd wy in vnser vnd vnser eruen nut vnd vramen hebben gekeret. Des garden mach sik de vorseuen pawel, Anna syne husfrowe, vnd ere eruen bruken teyn jar sunder jennigerleye weddersprake, also dat em in den teyn jaren den garden nymant schal afloten vmme des willen, dat se den garden raden vnd beteren. Weret sake, dat pawele ergenant schal afloten vmme des willen, dat se den garden wolden vorfetten, So scholen se den nicht hager fetten, wen dar up gedar is: vnd weret ok dat na den teyn Jaren jennich van vnser eruen were, de den garden losen wolde, de schal em edder synen eraen den ergenanten summen wedder geuen vp wynachten auer teyn Jaren, vnd wii willen em vnd synen eruen des gudes ein recht were wesen, wor em des behuff vnd not is. Vnd des to tuchnisse sint darauer gewesen vnd to geboden de vorfichtigen lude her Johan Smed, Jacob hoppener, Nicolaus Grelle, junge hans becker vnd Jacob Nutz. To merer bekenntnisse hebbe wy Tideke vnd Merten konow vorseuen vnse Ingefegeln laten hengen an desen apenen breff, Geuen to wittok Na cristi vnser hern gebord verteynhundert jar dar na in deme dre vnd vertigesten jare, In sunte Alexii dage des bichtigers.

Wy Conrad, van gades gnaden, Bischof to havelberge, vulborden In alle artikel in dessem